

Hubertus Hess

VOM HIMMEL EIN LICHT

- SP 216 -

Kurzinformation

Auf besinnliche Weise wird in vier Szenen das Geschehen um die Geburt Jesu dargestellt. Der große Kreis der Menschen erhält durch die Krippe seine Mitte. Um dieses Zentrum scharen sich die Licht- und Sternträger, die das Wunder der Gottesgeburt weitersagen; dann die gläubigen Hirten, denen die Botschaft zuerst verkündet wird; schließlich die Leute von Bethlehem, die der Kunde nur skeptisch und zögernd folgen, aber beim Anblick des Kindes im Herzen berührt werden. In einfachen, gereimten Versen wird das Heilsereignis der Menschwerdung Gottes neu erzählt.

Spieltyp: Spiel um die Geburt Jesu mit Kindern

Spielanlaß: Weihnachtsfeier in Schule und Gemeinde

Spielraum: Klassenzimmer, Halle, Gemeindesaal, Chorraum in der Kirche

Spieler: 20 - 40 Kinder von 7 bis 14 Jahren

Spieldauer: 25 Minuten

Aufführungsrecht: Bezug von 12 Textbüchern

Die dramatische Handlung tritt in unserem Spiel in den Hintergrund. Sie ist durchaus berücksichtigt: in der Szenenfolge mit den verschiedenen "Stationen" der Geschichte; in den Bewegungsabläufen nach der Kreisform und der Zuordnung zum Kreismittelpunkt hin; in den verschiedenen Formationen der einzelnen Spielergruppen. Aber die Handlung ist betont ruhig gehalten, in eine stilisierte Darstellungsform gebracht, um den eher meditativen Charakter des Stückes nicht zu gefährden. Wenn man hier von Steigerung und Höhepunkt sprechen kann, so mehr in Hinsicht auf die besinnliche Seite, auf die allmählich wachsende innere Freude. Der Spannungsbogen ist da, doch nicht in einem Aktionsgefüge, sondern in der Erfahrung, daß das weihnachtliche Heilsereignis Inhalt, Darsteller und Zuschauer gleichermaßen umspannt.

Aus dieser Konzeption heraus wird die Voraussetzung klar, unter der das Spiel gelingen wird: eine Atmosphäre der Stille, der Bereitschaft, des Schauens und des Lauschens. Sie muß vom Spielleiter selbst ausstrahlen; der Festraum soll sie fördern, wie auch der gestalterische Rahmen der Feier. Die Teilnehmer müssen gewissermaßen den Vorraum der Stille durchschritten

haben, um offen zu sein für die Botschaft und die Form des Stückes. Dann wird das Spiel seinerseits das Erlebnis der Stille vertiefen.

Gleich beim Einzug sind die Spieler so aufgestellt, daß sich die in Abb. 1 gezeigte Formation problemlos ergibt. Je einem Sternträger folgen ein Kerzenträger, ein bis drei Hirten und ein bis drei Bethlehemiten. Im nächsten Bild ergeben sich gleichsam konzentrische Kreise: Ganz außen bleiben vorerst die Bethlehemiten; etwas weiter innen haben die Hirten ihren neuen Platz; direkt um das Krippenpodest herum stehen die Stern- und Kerzenträger. Die dritte Szene versammelt die Hirten unmittelbar um die Krippe herum. Am Schluß gesellen sich die Bethlehemiten dazu. Alle finden so von der Peripherie aus in die Mitte. Auch äußerlich zeigt sich also die meditative Form.

Vorteilhaft wird es sein, wenn die Krippe erhöht zu stehen kommt. Eine Puppe im Krippentrog ist sicherlich nicht erforderlich. Ein Lichtschein (brennende Kerzen) wird der Absicht des Stückes eher gerecht.

Die Kostümierung darf einfach gehalten werden; doch sollte man nicht gänzlich darauf verzichten. Die Spielfreude der Kinder verlangt danach, und der festliche Ausdruck gebietet es. Für die Stern- und Kerzenträger empfehlen sich weiße Gewänder ohne Flitter und ohne Papierflügel.

Die Sängerguppe kann - je nach örtlichen Gegebenheiten - separat stehen oder mit den Licht- und Sternträgern identisch sein.

Über geglückte Änderungen des Stückes freue ich mich.

Hubertus Hess

DIE SPIELER

Maria

Josef

4 Lichtträger

4 Sternträger

4 - 12 Hirten

4 - 12 Bethlehemiten

evtl. Sängerguppe

SZENENFOLGE

1. Maria zieht nach Bethlehem

2. Jesus ist geboren

3. Verkündigung an die Hirten

4. Verkündigung an die Bethlehemiten

1. Maria zieht nach Bethlehem

(Einzug der Kinder: sie formieren sich zu einem großen

Kreis. In geregelter Reihenfolge kommen Lichtträger, Sternträger, Hirten und Bethlehemiten. Sie alle bilden den Chor. Während des folgenden Liedes zieht der Chor im Kreis nach links. Maria und Josef ziehen außerhalb des Kreises in die entgegengesetzte Richtung. Maria trägt eine brennende Kerze)

SÄNGER:

(1. Melodie)

Maria zieht nach Bethlehem
durch die Winternacht.
An ihrer Hand führt Josef sie,
gibt fein auf sie acht.

CHOR:

Nach Bethlehem, nach Bethlehem
zieht Maria hier.
Nach Bethlehem, nach Bethlehem
ziehen wir mit ihr.

(Der Chor bleibt stehen. Maria und Josef gehen weiter bis zum 1. Lichtträger. Maria entzündet seine Kerze)

1. LICHTTRÄGER:

(spricht)

Und wo sie gehen, wo sie ruhn,
wird's heller in der Welt.
Von einem kleinen Lichte wird
die Dunkelheit erhellt.

(Alle ziehen nun weiter, wie oben)

SÄNGER:

(1. Melodie)

Maria zieht nach Bethlehem,
geht durch Nacht und Wind,
und unter'm Herzen hütet sie
still das Jesuskind.

CHOR:

Nach Bethlehem, nach Bethlehem
zieht Maria hier.
Nach Bethlehem, nach Bethlehem
ziehen wir mit ihr.

(Wieder bleiben alle stehen. Maria und Josef gehen bis zum 2. Lichtträger. Maria entzündet seine Kerze)

2. LICHTTRÄGER:

(spricht)

Ein zweites Licht strahlt in der Nacht,
erwärmt die kalte Welt.
Und jedes Auge, das es sieht,
wird von dem Schein erhellt.

(Alle ziehen weiter)

SÄNGER:

(1. Melodie)

Maria zieht nach Bethlehem,
Sterne leuchten all,
sie zeigen ihr den langen Weg
hin zum armen Stall.

CHOR:

Nach Bethlehem, nach Bethlehem
zieht Maria hier.
Nach Bethlehem, nach Bethlehem
ziehen wir mit ihr.

(Alle bleiben stehen. Maria und Josef gehen bis zum 3. Lichtträger. Maria entzündet seine Kerze)

3. LICHTTRÄGER:

(spricht)

Das dritte Licht schon leuchtet auf,
scheint in der armen Welt.
Von seinem Glanz sind Weg und Steg
und Sinn und Herz erhellt.

(Alle ziehen weiter)

SÄNGER:

(1. Melodie)

Maria zieht nach Bethlehem,
trägt ein Kindelein.
Zu Bethlehem in tiefer Nacht
soll's geboren sein.

CHOR:

Nach Bethlehem, nach Bethlehem
zieht Maria hier.
Nach Bethlehem, nach Bethlehem
ziehen wir mit ihr.

(Alle bleiben stehen. Maria und Josef gehen bis zum 4. Lichtträger. Maria entzündet seine Kerze)

4. LICHTTRÄGER:

(spricht)

Das vierte Licht entzündet ist.
Von Freude wird erhellt,
wer immer jetzt noch hoffen kann:
Nah' ist der Herr der Welt.

(Maria und Josef treten in den Kreis, begeben sich auf das Podest. Maria setzt sich hinter die Krippe, entzündet die Kerzen in der Krippe. Josef stellt sich neben sie. Der Chor zieht weiter)

CHOR:

Nach Bethlehem, nach Bethlehem
zieht Maria hier.

Nach Bethlehem, nach Bethlehem

ziehen wir mit ihr.

2. Jesus ist geboren

(Nach dem letzten Refrain setzen sich die Bethlehemiten auf den Boden. Die Hirten verlassen die Peripherie des Kreises, gehen zwei Schritte nach innen und setzen sich in vier Gruppen zusammen. Die Lichtträger und die Sternträger wenden sich der Krippe zu, begeben sich an die vier Ecken des Podestes, je ein Lichtträger und ein Sternträger zusammen)

1. LICHTTRÄGER:

(steigt auf das Podest)

Ein Licht geht auf in Davids Stadt,
ein Licht erscheint im Stall,
licht wird der Weg, licht wird das Haus,
licht wird es überall.

ALLE LICHTTRÄGER:

Vom Himmel ein Licht, ein goldener Schein,
für immer will's bei den Menschen sein.

2. LICHTTRÄGER:

(steigt auf das Podest)

Das Licht - es ist Marias Kind,
zart liegt's und klein im Stall,
schenkt Freude dir, schenkt Freude mir,
schenkt Freude überall.

ALLE LICHTTRÄGER:

Vom Himmel ein Licht, ein goldener Schein,
für immer will's bei den Menschen sein.

3. LICHTTRÄGER:

(steigt auf das Podest)

Nichts hat es als sein warmes Licht,
arm liegt's auf Heu und Stroh.
Nicht Macht noch Reichtum bringt es mit,
und doch - es macht uns froh.

ALLE LICHTTRÄGER:

Vom Himmel ein Licht, ein goldener Schein,
für immer will's bei den Menschen sein.

4. LICHTTRÄGER:

(steigt auf das Podest, wo jetzt alle Lichtträger stehen)

Nun eilt, ihr Boten, über's Land,
verkündet Mensch und Tier:
Christus, das Licht, erschien uns heut
im Stall, im Kripplein hier.

ALLE LICHTTRÄGER:

Vom Himmel ein Licht, ein goldener Schein,
für immer will's bei den Menschen sein.

SÄNGER:

(2. Melodie)

Vom Himmel ein Licht, ein goldener Schein,
für immer will's bei den Menschen sein.
Das Licht ist das Kind, das göttliche Kind,
ihr findet's im Ställe bei Esel und Rind.
Steht auf, sucht das Kind und schaut auf den Stern,
verlaßt euer Lager und folget ihm gern.

3. Verkündigung an die Hirten

(Einige Hirten mimen, als würden sie sich am Feuer wärmen, andere, als würden sie schlafen)

1. HIRTE:

(reibt sich die Augen, schaut um sich)

Warum ist denn heute die Nacht so hell?

2. HIRTE:

(lauscht in die Nacht hinein)

Die Schafe verstummen - kein Hundegebell ...

3. HIRTE:

(deutet nach oben)

Seht ihr den Schein, der am Himmel dort zieht?

4. HIRTE:

Mir ist, als sängen die Sterne ein Lied.

(Alle lauschen, schauen nach oben - Stille)

5. HIRTE:

Viel tausend Nächte schon hab ich gewacht;
doch niemals erlebte ich solch eine Nacht.;

6. HIRTE:

(aufgeregt)

Schaut dort, es öffnet der Himmel sein Tor ...

7. HIRTE:

Ein strahlendes Leuchten ergießt sich davor.

8. HIRTE:

(hält Arme und Hände vor das Gesicht, ebenso die anderen Hirten)

Ich bin wie geblendet vom gleißenden Licht.

(Die 4 Sternträger treten zu den 4 Hirtengruppen hin)

ALLE STERNTRÄGER:

Ihr Hirten, ihr Hirten, fürchtet euch nicht!

1. STERNTRÄGER:

Geboren ist in Davids Stadt
das Kind, das Gott versprochen hat.

2. STERNTRÄGER:

Gewartet habt ihr Jahr um Jahr,
daß es die Jungfrau euch gebar.

3. STERNTRÄGER:

Heut ist's geschehn. So eilt und schaut,